

*Neue Rechtschreibung*

## **Im Kanton Uri ist man gerüstet**

*Von Bruno Arnold*

1996 wurde die Reform der deutschen Rechtschreibung eingeläutet. Seit dem 1. August 2006 ist die neue deutsche Rechtschreibung in Kraft. Am 31. Juli geht die dreijährige Übergangsfrist zu Ende, während der die alte Schreibweise noch toleriert wurde respektive wird. „Die Schweizer Orthographische Konferenz Sok ist der Ansicht, dass die neue Rechtschreibung noch zu wenig ausgereift, widersprüchlich und mit Fehlern behaftet ist“, sagte der Seedorfer SVP-Vertreter Thomas Kempf am Mittwoch in der Fragestunde des Urner Landrats. Die Sok mache sich deshalb für ein Moratorium an Schulen und in den Verwaltungen stark und fordere die politischen Verantwortlichen bei Bund und Kantonen auf, die neue deutsche Rechtschreibung ab 1. August 2009 nicht notenwirksam werden zu lassen. Kempf wollte deshalb von der Regierung wissen, ob Uri diese Sok-Empfehlung aufnehme und wie Schulen und Verwaltung auf die neue Rechtschreibung vorbereitet seien.

### **„Hätten viel grössere Probleme“**

Bildungsdirektor Josef Arnold wies darauf hin, dass die Schulkinder im Kanton Uri seit 1996 nach der neuen deutschen Rechtschreibung instruiert würden. „Wenn wir jetzt wieder auf die herkömmliche Schreibweise zurückgehen würden, hätten wir viel grössere Probleme, denn die Jungen müssten wieder umlernen“, betonte Arnold. Deshalb sehe man auch bei der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) keine Veranlassung, hier irgendetwas zu ändern. Zudem sei die Sok eine private Vereinigung.

Arnold hielt fest, dass man an den Urner Schulen und in der kantonalen Verwaltung auf die neue deutsche Rechtschreibung vorbereitet sei. „Es sind diverse Kurse durchgeführt und auch Broschüren mit den wichtigsten Neuerungen verteilt worden.“